

ZWINGLI'S BOULEVARD

JONAS ZACHARIAS

ETH ZÜRICH
GASTDOZENTUR
MAREN BRAKEBUSCH

ENTWURFSTUDIO
HERBSTSEMESTER 2020

NEUE STADTLANDSCHAFTEN

*BRENNPUNKTE URBANER
VERDICHTUNG*

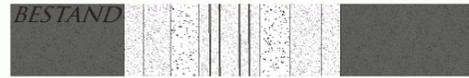
Das Hochschulquartier beherbergt mit diversen ETH- und Universitätsgebäuden, dem Universitätsspital, dem Gymnasium Rämibühl und vielen weiteren zugänglichen Bauten eine hohe Dichte öffentlichen Angeboten. Die historischen, grossvolumigen Gebäude bilden jedoch starke Hitzespeicher aus, welche die Aufenthaltsqualität im Freien und die Auskühlung des Quartiers in der Nacht merklich mindern.

VERDICHTUNG ÖFFENTLICHER RÄUME

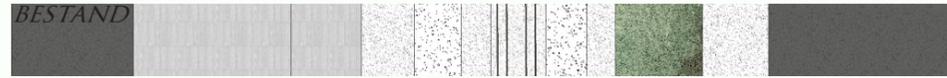
Trotz der historisch gegründeten Lage des Quartiers auf dem Festungsring & der geschleiften Stadtmauer Zürichs, entstand hier kein verbindender Boulevard wie in Wien, Brno oder Köln. Die Rämistrasse mit ihrer Abfolge von Hochschulbauten und dem Kunsthaus stellen eher ein protestantisch sparsames Fragment des überschwänglichen Wiener Rings dar.

Nun bieten das globale Phänomen des Temperaturanstiegs und der neue Masterplan über die Verdichtung des Hochschulquartiers den Anlass diese Stadtlandschaft und einen „zwinglianischen, zürcher Boulevard“ neu zu denken.

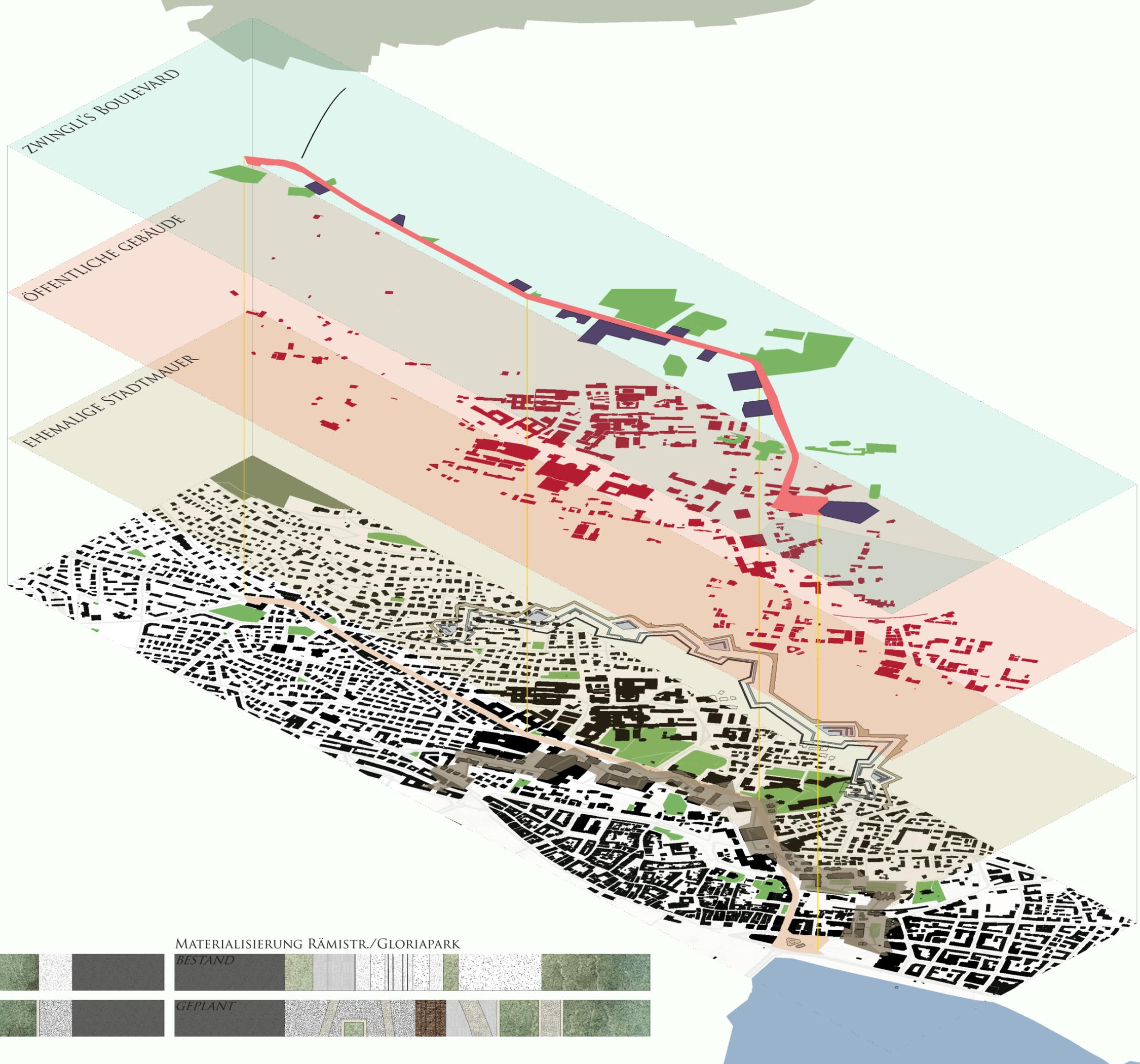
MATERIALISIERUNG UNISTR.



MATERIALISIERUNG ETH/UNISPITAL



MATERIALISIERUNG RÄMISTR./GLORIAPARK



ZWINGLI'S BOULEVARD

Die durchgängige Baumallee, chaussierte Plätze und Wege, Stöckelpflaster aus Stirnholz und Verkehrsflächen aus Granitstelen entsiegeln und beschatten die Aufenthalts- und Flanierbereiche.

Dabei mäandrieren die Grenzen des Boulevards jeweils in die Vorräume des öffentlichen Gebäude hinein, es entsteht eine wechselnde Abfolge von Strassen-, Platz- und Parkabschnitten, welche den Zürichsee mit dem Züricherg verknüpft.

